

Ihr Ansprechpartner



Dr. med. Xaver Sünkeler
Chefarzt der Klinik für Geriatrie
Tel.: 0208 881-1311
E-Mail: xaver.suenkeler@eko.de

Mehr zur Expertise unseres Ärzteteams finden Sie auf unserer Klinikseite im Internet.

Kontakt zur Geriatrischen Institutsambulanz



Christel Hallerbach
Sekretariat
Tel.: 0208 881-1311
Fax: 0208 881-1319
E-Mail: christel.hallerbach@eko.de

Download der Faxvorlage zur Anmeldung eines Patienten bei der Geriatrischen Institutsambulanz unter www.eko.de/gia.

Für weitere Informationen oder Zuweisung von Patienten nehmen Sie bitte Kontakt mit unserem Sekretariat auf.

EKO.

EKO.

Evangelisches Krankenhaus Oberhausen



Klinik für Geriatrie
Geriatrische Institutsambulanz
Ev. Krankenhaus Oberhausen
Virchowstraße 20, 46047 Oberhausen

Zentrale Tel.: 0208 881-0 info@eko.de
Zentrale Fax: 0208 881-4800 www.eko.de

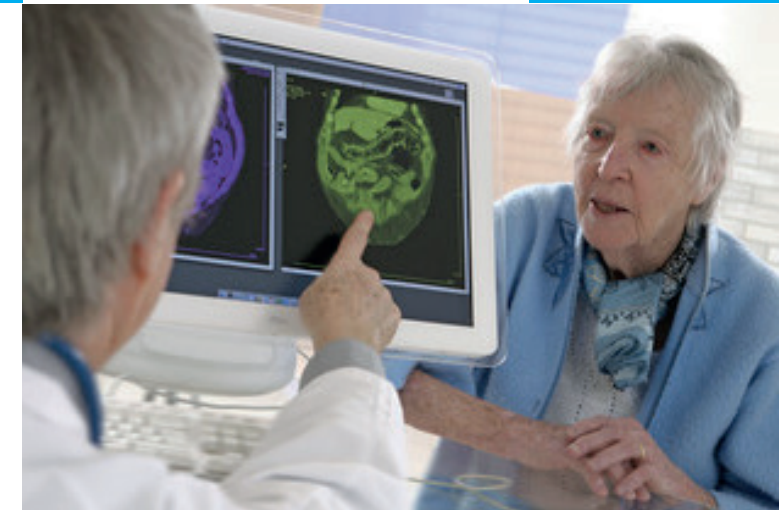
Anfahrt Bus & Bahn

- Bus: Linie 960, SB 93, 143 Haltestelle Ev. Krankenhaus

Parkplätze

- **Kostenpflichtige Parkplätze:**
 - im Parkhaus/ Virchowstraße
 - im Innenhof/ Virchowstraße
- **Kurzzeit-Behinderten-Parkplätze:**
 - vor dem Haupteingang/ Virchowstraße
 - im Innenhof/ Virchowstraße

Evangelisches Krankenhaus Oberhausen



Geriatrische Institutsambulanz

Informationen für niedergelassene Ärzte

Unsere Behandlungsschwerpunkte

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Geriatrische Institutsambulanz bei uns im EKO. führt die ‚spezialisierte geriatrische Versorgung‘ nach den Vorgaben des §118a SGB für jene hochbetagten Patienten durch, die aufgrund der Art, Schwere und Komplexität ihres Krankheitsverlaufs einen besonders aufwendigen geriatrischen Versorgungsbedarf aufweisen.

Dabei arbeitet die Geriatrische Institutsambulanz nicht therapeutisch, sondern diagnostisch-konsiliarisch. Sie können als Hausarzt Ihren Patienten bei uns anmelden und in die Institutsambulanz überweisen.

Die wichtigsten Informationen haben wir Ihnen hier zusammengestellt. Sollte Ihnen etwas unklar sein, können Sie uns gerne jederzeit ansprechen.

Wir freuen uns auf die weitere gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Herzlichst, Ihr



Dr. med. Xaver Sünkeler
Chefarzt der Geriatrie

Für welche Patienten ist eine spezialisierte geriatrische Versorgung möglich?

Die Patienten, die von der Geriatrischen Institutsambulanz nach Vorgabe des Gesetzgebers versorgt werden können, müssen älter sein als 70 Jahre und mindestens zwei der nachfolgend genannten geriatrischen Syndrome (bei bestehendem Pflegegrad mindestens ein geriatrisches Syndrom) aufweisen:

- multifaktoriell bedingte Mobilitätsstörung einschließlich Fallneigung und Altersschwindel
- Frailty-Syndrom (Gewichtsverlust, Erschöpfung, Schwäche, verringerte Ganggeschwindigkeit und verminderte körperliche Aktivität)
- Schluckstörung
- Harn- und/oder Stuhlinkontinenz
- therapierefraktäres chronisches Schmerzsyndrom
- komplexe Beeinträchtigung kognitiver, emotionaler oder verhaltensbezogener Art

Ein zuvor durchgeführtes hausärztliches geriatrisches Basisassessment ist in allen Fällen notwendig.

Wie kann ein Patient in die Geriatrische Institutsambulanz überwiesen werden?

Auf unserer Homepage finden Sie unter www.eko.de/gia ein Anmeldeformular zum Download, das Sie bitte per Fax oder E-Mail an das Sekretariat der Klinik für Geriatrie übermitteln. Selbstverständlich können Sie Ihren Patienten auch direkt telefonisch anmelden.

Der nächste Schritt ist ein Gespräch zwischen Ihnen als zuweisendem Arzt und einem Geriater der Geriatrischen Institutsambulanz. Dabei werden der hausärztliche Behandlungsauftrag und bestehende Vorbefunde geklärt sowie die Notwendigkeit einer weiterführenden geriatrischen Abklärung erörtert.

Wie läuft die spezialisierte geriatrische Versorgung ab?

Die spezialisierte geriatrische Versorgung umfasst eine ärztliche körperliche Untersuchung inklusive Sichtung von Vorbefunden und Medikation. Außerdem führen die Mitarbeitenden des geriatrischen Teams (Ergotherapeuten, Physiotherapeuten, Logopäden) ein an den individuellen Patientenbedarf angepasstes multidimensionales geriatrisches Assessment durch. Dieses Assessment umfasst die Bereiche Alltagsfunktionalität (basal und instrumentell), Mobilität, Kognition, emotionale Befindlichkeit, Ernährung und Schmerz. Bei Bedarf und spezieller Fragestellungen werden weiterführende Assessments durchgeführt.

Abschließend erhalten Sie einen interprofessionellen Behandlungsplan mit differentialdiagnostischer Bewertung der geriatrischen Syndrome und Befunde, der Beurteilung des Behandlungsbedarfs, der Definition von Behandlungszielen sowie Empfehlungen zur medikamentösen Therapie, zu Heil- und Hilfsmitteln, zu rehabilitativen Maßnahmen oder zur ggf. notwendigen weiteren Diagnostik.

Wie sieht die Vergütung der Leistungen aus?

Seit dem 1. Juli 2016 stehen entsprechende Positionen im EBM für die spezialisierte geriatrische Diagnostik geriatrischer Patienten zur Verfügung. Für Sie als niedergelassener Arzt erfolgt die Vergütung extrabudgetär. Es sind Ziffern zur Durchführung des geriatrischen Basisassessments, zur telefonischen geriatrischen Konsultation und zur Einleitung von Therapiemaßnahmen abrechenbar.